



e-quartierzytig

Ausgabe Ende Juni 2025

Die elektronische Zeitung des Quartiersvereins Innerstadt erscheint alle 2 Monate

Liebe Mitglieder

Es tut sich allerhand in der Grossbasler Innenstadt. Der Bodega-Beizer geht in Pension und zieht nach Schottland. Das Baugesuch für den Umbau Rümelinsplatz wurde eben eingereicht. Auf andern Plätzen werden Topfbäume,

Sonnenschirme und Sprühnebler installiert, rechtzeitig vor der grossen Hitze. Und auf dem Rümelinsplatz gibt es Ende Monat nochmals Teppichsound - kurz vor dem grossen Umbau.

Nach über 100 Jahren: Spalebegg stellt Betrieb ein

Der Spalebegg ist geschlossen. Das Geschäft habe nicht rentiert, berichtet die Onlineplattform PrimeNews. Damit verschwindet eine weitere Traditionsbäckerei aus Basel.

«Es war wirtschaftlich nicht genug», wird Geschäftsführer Sven Schwob von Wacker & Schwob im Bericht zitiert. Bekannt war die Bäckerei für die «Wacker Käskiechli». Das Unternehmen hatte das Ladengeschäft 2019 von der Bäckerei Kühner übernommen, diese hatte damals Konkurs anmelden müssen.

«Das Verhältnis zwischen der Kundennachfrage und der Miete, die eigentlich zu hoch für uns war,

hat nicht mehr gestimmt», sagt Schwob. Der Vermieter habe die Miete gegen Ende sogar gesenkt, das habe das Geschäft aber nicht mehr gerettet. Die Bäckerei gab es seit 1911. Von der Schliessung waren zwei Angestellte betroffen.

Die «Wacker Käskiechli» gibt es weiterhin im «Basler Fyynkoscht» beim Totentanz 5 in Basel zu kaufen. Beim Sterben der vielen Traditionsbäckereien in Basel blieben viele alte Rezepte in anderen Bäckereien bestehen.

Quelle: [PrimeNews](#)

Bodega zum Strauss: Ende einer Ära



Am Samstag den 31. Mai 2025 ging am Barfüsserplatz eine Ära zu Ende: Nach vier Jahrzehnten als Pächter des Basler Kultrestaurants Bodega zum Strauss geht Jonathan (Johnny) Freeman in Pension. Das Lokal übernehmen werden Pascal Engler und Christof Hiltmann. Die beiden Gastronomen führen bereits das Dio Mio an der Theaterstrasse und das Che vuoi im Claraturm. Engler und Hiltmann sollen das Lokal im gewohnten Rahmen weiterführen, so die Eigentümerschaft, jedoch «mit ein paar modernen Anpassungen».

Quelle: [BaZ](#)

Bodega zum Strauss, Barfüsserplatz 16, 4051 Basel

Führung Open House: Das Haus Sodeck

Die Führung mit Open House am 24. Mai 2025 wurde von Müslüm Sarikaya von Diener & Diener Architekten geleitet.

Das Team, das damals für den Bau des Gebäudes verantwortlich war, war eher jung, um die 30, und bestand aus Walter Zürcher, Roger Diener, Wolfgang Schett und Dieter Righetti. Sarikaya erläuterte, dass damals bei der Planung ein gewisser Druck bestanden habe, eine neue Architektur zu schaffen, die den Bestand adäquat ersetzen sollte.



Sarikaya erwähnte auch, dass der Neubau Elemente des Bestandes übernommen habe. Die Fassaden des Gebäudes bilden quasi eine Symmetrie um die Ecke, ähnlich der CIC Bank am Ende der Freien Strasse in Richtung Bankverein. Beim Bau wurde eine Vielzahl von Materialien verwendet, wie Beton, Holz, Chrom, Glas, Stahl, Sandstein, Putz, Zink und Kupfer. Heute versucht

man in der Architektur eher, die Materialien zu reduzieren. Er erwähnte auch, dass damals beim Bau bezüglich Energiedämmung und Lüftung andere Normen galten, was man heute als Nachteil feststellt.

Das Haus Sodeck (Bild rechts) beherbergt im Erdgeschoss eine renommierte Boutique, im zweiten und dritten Obergeschoss Arztpraxen und im vierten und fünften Obergeschoss Wohnungen. Während der Führung konnten die unteren drei Stockwerke einschliesslich der Boutique im Erdgeschoss besichtigt werden.

Das Haus wurde 1978 fertiggestellt und ist stilistisch der Postmoderne zuzuordnen. Unter den Basler BewohnerInnen sind die Meinungen über das Haus geteilt. Für die einen ist es ein wichtiges



Wahrzeichen der Stadt und eine erfrischende Abwechslung zu den gewohnten prominenten Basler Häusern, die anderen wünschen sich das vor dem Bau abgerissene Vorgängerhaus (Bild links) zurück. (gm)

Quelle Fotos: <https://architekturbasel.ch/nein-schoenheit-ist-recht-objektiv/>

Aktuelles zum Japankäfer

Liestal / Basel, 28. Mai 2025

Die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt informierten per Mailing die Adressaten über aktuelle Entwicklungen rund um den Japankäfer.

Im 2024 wurde in Münchenstein eine Population des gebietsfremden Japankäfers entdeckt. Diverse Bekämpfungsmassnahmen wurden seitens der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ergriffen.

Bekämpfungsmassnahmen

Der Ebenrain des Kantons Basel-Landschaft und die Stadtgärtnerei des Kantons Basel-Stadt haben in Absprache mit den Bundesbehörden für das Jahr 2025 bewährte und erweiterte Massnahmen eingeplant. Anfangs dieser Woche wurden in beiden Kantonen diverse Lockstofffallen für die Überwachung des Japankäfers verteilt und montiert. Da die Lockstoffe in den Fallen die



Käfer anziehen, bitten wir Privatpersonen und Unternehmen, keine zusätzlichen eigenen Fallen aufzustellen, um eine grössere Ausbreitung des Käfers zu vermeiden. Ein Fräsen und Abdecken der Fussballfelder wie im Jahr 2024 ist dieses Jahr nicht vorgesehen. Nach dem ersten Käferfund tritt die neue Allgemeinverfügung in Kraft, es wird wieder ein Befallsherd und eine Pufferzone definiert und die Fallenstandorte und -kontrollen

werden stark intensiviert. Das Bewässerungsverbot für Rasen, Wiesen und grasbewachsene Grünflächen in der Zone Befallsherd gilt ab diesem Zeitpunkt bis Ende September 2025. Das Giessen von Blumenbeeten und Gemüse ist weiterhin erlaubt. Ausgenommen vom Verbot sind Sportrasenflächen auf Gesuch hin, welche von Vereinen genutzt werden, jedoch keine Privatgärten. Gesuche können bei den Kantonalen Pflanzenschutzdiensten eingereicht werden. Eine Bewilligung verpflichtet zu einem Nematodeneinsatz (Fadenwürmer) im Herbst.

Um eine Ausbreitung des Schädling zu verhindern, ist ab Flugbeginn die Verbringung (Transport und Lagerung) der Oberflächenschicht des Bodens, bis zu einer Tiefe von 30 cm, aus dem Befallsherd hinaus verboten. Die Grünabfuhr der Gemeinden kann weiterhin normal genutzt werden.

Wir weisen darauf hin, dass es sich beim Japankäfer um einen Pflanzenschädling handelt, der weder für Menschen noch für Tiere eine direkte Gefahr darstellt. Seine Gefährlichkeit gründet in den Schäden an Pflanzen und Kulturen. Auf diversen Plattformen werden interessierte und betroffene Gruppen ausführlich über den Japankäfer informiert.

Nächste Informationsveranstaltungen:

- Für Gärtner:innen, Gartenbauunternehmen und Hauswartungen

Dienstag, 10.6.2025 um 14 Uhr in der Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, 4051 Basel

- Für Freizeitgärten

Dienstag, 10.6.2025 um 17 Uhr in der Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, 4051 Basel

Anmeldung bei: japankaefer@bl.ch oder japankaefer@bs.ch

Einen allfälligen Japankäfer-Fund melden Sie bitte an: Japankäfer – Hotline: Tel. 061 267 6400

Basel-Landschaft: japankaefer@bl.ch. **Basel-Stadt:** japankaefer@bs.ch

Weitere Informationen:

www.bl.ch/japankaefer

www.bs.ch/japankaefer

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtgärtnerei, Kantonaler Pflanzenschutzdienst, Dufourstrasse 40/50, CH-4001 Basel.

Bau von Indoor Minigolf im ehemaligen Kino verzögert sich

Bauliche Bedingungen verzögern die Einrichtung einer Indoor-Minigolfanlage im ehemaligen Kino Studio Central in Basel. Grund dafür sind das Lüftungssystem sowie das schützenswerte Gebäude, wie Unternehmer Gareth Rigby Mitte Mai gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA sagte.

Daher sei noch nicht bekannt, wann er die Renovation abschliessen könne, berichtet Rigby als Geschäftsführer der Firma Rigerous Sàrl, die bereits in Genf und Bern Minigolf-Bars betreibt. Er hoffe auf eine Eröffnung des ersten Basler Standorts noch dieses Jahr, doch das hänge nun vom Kanton ab.

Die Baupublikation für die Umnutzung des Kinosaals wurde im August letzten Jahres veröffentlicht. Das Kino ist bereits seit mehreren Jahren nicht mehr in Betrieb.

Das Gebäude an der Gerbergasse 16 in der Rümelpassage steht im Inventar der schützenswerten Bauten. Beim Kino Studio Central handle es sich um das letzte aus den 1950er- und

1960er-Jahren, und es habe «durch seinen originalen Erhaltungszustand» einen besonderen Stellenwert, heisst es im Inventarblatt des Kantons.



Eine Aufnahme ins Inventar bedeutet, dass bei Umbaumassnahmen und Renovationen die entsprechenden Baugesuche vom Bauinspektorat der Denkmalpflege zur Stellungnahme vorgelegt werden.

Quelle: [BaZ](#)

Pflanzgefässe, Sonnenschirme und Sprühnebler: Mobile Elemente bringen mehr Grün, Schatten und Abkühlung

Um die Aufenthaltsqualität an heissen Tagen zu erhöhen und Schutz vor der Sonne zu bieten, platziert das Bau- und Verkehrsdepartement an 40 Standorten unterschiedliche mobile Elemente: Pflanzgefässe bringen mehr Grün, Sonnenschirme bieten einen Platz im Schatten und Sprühnebler sorgen für Abkühlung. Die mobilen Elemente werden an Orten platziert, an denen keine oder

noch keine dauerhafte Begrünung möglich ist. Die mobilen Massnahmen sind Teil der Umsetzung des Stadtklimakonzepts und ergänzen die parallel dazu laufenden dauerhaften Entsiegelungs- und Begrünungsmassnahmen.

Insgesamt werden bis Ende Juni 136 mobile Elemente an 40 Standorten platziert. In den nächsten Jahren werden weitere Standorte folgen.



Welches Element wo eingesetzt wird, ist standortabhängig. Sonnenschirme sollen dort Schatten bringen, wo keine Bäume gepflanzt werden können und sich bereits Aufenthaltsorte befinden, so etwa bei Spielplätzen und Plätzen. Insgesamt werden 13 Standorte (u.a. Dreirosenanlage, Rütimyerplatz, Barfüsserplatz) mit Sonnenschirmen ausgestattet. Die Schirme mit dem Durchmesser von vier Metern werden in Gruppen platziert und bleiben im Sommer aufgespannt.

Die Pflanzgefässe bringen mehr Grün an Orte, an denen keine oder noch keine Bäume gepflanzt werden können, z.B. beim Kunstmuseum und am Klybeckplatz. Insgesamt werden 62 Pflanzgefässe, ein Drittel davon mit Rundbank, an 15 Standorten platziert.

Neben den mobilen Begrünungs- und Beschattungselementen werden zudem 12 Sprühnebler, die kurzfristig für Abkühlung sorgen, installiert, z.B. auf der Pfalz und auf dem Vogesenplatz. Der Wasserverbrauch ist gering und bei der Platzierung wird darauf geachtet, dass das Wasser versickern kann. Die Sprühnebler werden im Winter demontiert. Quellen: [BaZ](#), [BVD](#)

Elektro statt Diesel: Basel schickt kompaktes E-Kehrrechtsfahrzeug auf die Strassen



Seit Kurzem sammelt das Tiefbauamt Basel-Stadt auch in engen Gassen Abfälle leise und abgasfrei ein. Deutlich schmäler und wendiger als

die bisherigen Fahrzeuge, erreichen die neuen dank Allradlenkung auch jene Gassen, in denen bisher nur Kleintransporter eingesetzt werden konnten. Bis Mitte 2026 folgen gestaffelt vier weitere kompakte E-Kehrrechtsfahrzeuge. Seit 2020 sind bereits zwölf grosse E-Kehrrechtsfahrzeuge im Einsatz, insgesamt betreibt Basel aktuell 23 Fahrzeuge für die Kehrrechtsabfuhr.

Entsprechend dem kantonalen Gesamtkonzept Elektromobilität und dem Netto-Null-Ziel 2037 hat das Tiefbauamt eine Strategie zur Umstellung seiner Fahrzeugflotte auf elektrischen Antrieb entwickelt. Bis Ende 2025 werden 50 Prozent der rund 230 Einsatzfahrzeuge des Tiefbauamts elektrisch unterwegs sein, bis Ende 2026 sollen es 80 Prozent sein. Quelle: [20min](#)

Neue Regeln für Fahrräder ab 1. Juli 2025

Die neuen Vorschriften für E-Bikes und Lastenvelos sollen für mehr Sicherheit im Strassenverkehr sorgen und den wachsenden Bedürfnissen der Nutzenden gerecht werden.

Für Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt ist vor allem wichtig:

In der Fussgängerzone ist nach wie vor das Fahren mit sämtlichen „Fahrrädern“ verboten. Dazu gehören klassische Fahrräder, langsame E-Bikes (25 km/h), E-Trottinette, E-Roller, leichte E-Cargobikes (unter 250 kg), schnelle E-Bikes (45 km/h), Motorfahrräder (Töffli, 30 km/h) und schwere E-Cargobikes (250–450 kg). Erlaubt sind einzig gehbehinderte Personen auf motorisierten Rollstühlen und Elektro-Stehrollern.

Weitere **wichtige Änderungen** betreffen die schnellen Motorfahrräder (Mofas und schnelle E-Bikes) sowie schwere Motorfahrräder (schwere E-Bikes). Diese dürfen auf Radwegen auch mit ausgeschaltetem Motor nicht verkehren. Und statt bis jetzt zwei, dürfen neu bis vier Kinder in

Cargobikes transportiert werden; eine unserer Meinung nach eher fragwürdige Änderung.

Bild: Wir wissen nicht wo das Bild aufgenommen



wurde, aber diese Version zeigt endlich mal klar, dass Fahrräder in der Fussgängerzone geschoben werden müssen. Dies ist bei den Basler Schildern nicht offensichtlich.

Links zu weiterer Information:

<https://www.velojournal.ch/aktuell/nachrichten/detail/neue-regeln-fuer-e-bikes-und-lastenvelos-in-der-schweiz/>

<https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/fachleute/fahrzeuge/vernehmlassung-verkehrsflaechen.html>

TEPPICH

SOUP

UNPLUGGED

11.00–16.30h

28. JUNI 2025 // RÜMELINSPLATZ // BASEL

TEPPICHSPONSORINNEN

BUCHHANDLUNG &
ANTIQUARIAT WASER
CLAUDIA GÜDEL
PASSIONE ANGELILLO
COIFFURE

DEQUOI
KNÖPFE ACCESSOIRES
GALERIE EULENSPIEGEL
HOMU
JAPANISCH WOHNEN

HOT LEMON
SLOW FASHION
ISELI OPTIK
KURT KELLER
MEN IN SHIRTS

NESTOR
IMMOBILIEN AG
NICKI TESTA FASHION
SAHARA FAIRTRADE
CLARO

SCHMUCK & OBJEKTE
S. SCHAFFNER / G. GYSIN
SUSANN ZIEGLER

SPONSORINNEN



SULGER-STIFTUNG



MEDIENSPONSORINNEN



VERANSTALTER
VIBR
VEREIN INSTANDBELEBUNG
RÜMELINSPLATZ BASEL



WWW.VIBR.CH



WWW.TEPPICHSOUND.CH

05. BÄLE*KANN // BALKAN UND KLEZMER MUSIK //

08. JAZZY JAMES // TRADITIONAL JAZZ //

01. CHANTISA // SONGS: GESANG, GITARRE, KPANLOGO-TROMMEL //

03. GIIGE GUGGE ZÜRICH // WALZER BIS POLKA, BALKAN & BEATLES //

09. LASCHINGER PLESA // FADO & LATIN & BOSSA //

11. SURPRISE-CHOR // ROMA & POP MUSIK //

02. CARLYLE CHRISTOPHERSON // ACOUSTIC ROCKS AND INDIE POP //

04. TABLET OERGELER // VOLKSMUSIK //

07. PATINA PICK // SINGER/SONGWRITER/BLUES //

10. TREMENDOUS T. // 'COUNTRY'N'ROCKABILLY //

03. DÄDALUS // KORA, N'GONI, HANDPAN //

06. BETH WIMMER // AMERICANA/MODERN-FOLK //

07. LOS AMARONES // STREETBRASS //

12. BASTIEN RIESER TRIO // JAZZ //

01. RAGATAC // REAGGAE //

07. LINDY HARBOUR SWING BAND // SWING //

11. HUDER UND LUPF // VOLKSMUSIK-SEXTETT/LÄNDLER //

02. LUCKY THE GIRL // SINGER-SONGWRITER //

04. SHADE OF THE SHADOWS // GITARRENKLASSIKER AUS DEN SIXTIES //

09. OCTOBER // GESANGS-QUARTETT //

12. LUNATIK ORKESTRA // BALKAN & NEW ORLEANS //

03. FREJD! // OSTEUROPAISCHE VOLKSMUSIK //

10. THE ROBERTS // ROCK & BLUES //

02. JAZZY JAMES // TRADITIONAL JAZZ //

04. BÄLE*KANN // BALKAN UND KLEZMER MUSIK //

08. OPEN-MIND-MEMORY-TESTERS // IMPRO-ORCHESTER //

11. LASCHINGER PLESA // FADO & LATIN & BOSSA //

03. SURPRISE-CHOR // ROMA & POP MUSIK //

05. PATINA PICK // SINGER/SONGWRITER/BLUES //

10. CARLYLE CHRISTOPHERSON // ACOUSTIC ROCKS AND INDIE POP //

12. DÄDALUS // KORA, N'GONI, HANDPAN //

02. BASTIEN RIESER TRIO // JAZZ //

07. OPEN-MIND-MEMORY-TESTERS // IMPRO-ORCHESTER //

11. FREJD! // OSTEUROPAISCHE VOLKSMUSIK //

05. GIIGE GUGGE ZÜRICH // WALZER BIS POLKA, BALKAN & BEATLES //

09. TABLET OERGELER // VOLKSMUSIK //

12. OCTOBER // GESANGS-QUARTETT //

01. LOS AMARONES // STREETBRASS //

07. LUNATIK ORKESTRA // BALKAN & NEW ORLEANS //

11. RAGATAC // REAGGAE //

04. CHANTISA // SONGS: GESANG, GITARRE, KPANLOGO-TROMMEL //

09. SHADE OF THE SHADOWS // GITARRENKLASSIKER AUS DEN SIXTIES //

12. BETH WIMMER // AMERICANA/MODERN-FOLK //

01. LINDY HARBOUR SWING BAND // SWING //

06. THE ROBERTS // ROCK & BLUES //

10. LUCKY THE GIRL // SINGER-SONGWRITER //

02. HUDER UND LUPF // VOLKSMUSIK-SEXTETT/LÄNDLER //

03. TREMENDOUS T. // 'COUNTRY'N'ROCKABILLY //

» JAMSESSION //

07. ALLE // ZUSAMMEN //

[Download ganzen Flyer](#) zum Teppichsound

Bau- und Nutzungsgesuch für den Umbau Rümelinsplatz eingereicht

Basel, 14. Juni 2025

Angaben zum Projekt

- Umgestaltung der Allmend in eine Fussgängerzone, Baumfällungen, Baumpflanzungen, Sitzgelegenheiten, Kleinplakatsäule und Abfallcontainer.
- Rümelinsplatz vor Liegenschaften Nr. 1 und 5 und Gerbergässlein 2: Änderung Bau- und Strassenlinie.
- Im Schmiedenhof vor Liegenschaft 10: Änderung Bau- und Strassenlinie.
- Münzgasse vor Liegenschaften Nr. 12 und 16: Umwandlung innere Baulinie in Arkadenlinie.
- Schnabelgasse vor Liegenschaften Nr. 1, 3 und 6: Änderung Bau- und Strassenlinie.

Gesuchsteller

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt; Tiefbauamt - Infrastruktur - Ausführung
Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel

Angaben zur Auflage

Die Gesuchsunterlagen können beim Empfang des Bau- und Verkehrsdepartements, Dufourstrasse 40, 4001 Basel eingesehen werden.

Öffnungszeiten Empfang BVD: MO bis FR 08.00–12.00 und 13.15–17.00 Uhr, Telefon 061 267 68 68

Einsicht in die dazugehörigen Plandokumente und Rechtsvorschriften des ÖREB-Katasters Basel-Stadt: <https://oereb.bs.ch/s/pub/3628>

Einsprachen sind schriftlich und begründet innerhalb der Einsprachefrist an die Allmendverwaltung, Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel einzureichen.

Frist: 30 Tage; Ablauf der Frist: 15.07.2025

Am 21. August 2025 um 14 Uhr ist "Spatenstich".

[Link zum Download der Dokumente](#)



Veranstaltungen in Basel

<https://www.basel.com/de/veranstaltungen>

<https://www.programmzeitung.ch/Home>

Angebote der Kirchen

Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt

<https://www.erk-bs.ch/>

<https://www.baslermuenster.ch/kirchliches-leben/gemeinde-feiert/gottesdienste>

Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt

<https://www.rkk-bs.ch/veranstaltungen>

Christkatholische Kirche Basel-Stadt

<https://www.ckk-bs.ch/>

Impressum

Redaktion: Georges Martin (gm), Tuula Rasmussen (Lektorat, tr) und der Vorstand. Dank geht an Dieter Righetti für das Gegenlesen des Artikels zum Haus Sodeck und an Susann Ziegler vom VIBR für Informationen zum Rümelinsplatz.

Adresse: Neutraler Quartiersverein Innerstadt, 4000 Basel.

Fehlermeldungen und Kommentare bitte an info@qv-innerstadt.ch